

Die Freudenpyrringe der Osterjonne.

Wanble leuchtender und lichter,
Osterjonne, deinen Tanz,
Denn dein Tanz und dein Beruf
Sitzt auf deinem Grabe auf!

Sie hieß jettamer Aberglaube in Bezug auf die Osterjonne, die "Adigle des Tages" ist heute noch unter der ländlichen Bevölkerung fast aller Gegenden Deutschlands verbreitet, nämlich die kindliche Ansicht, daß die Sonne beim Ostermorgens Aufgang dreimal hüpfte. So berichtet z. B. Strada in seinem volkstümlichen Werke über das Großherzogtum Oldenburg: „Am Ostermorgen macht die Sonne, wenn sie aufgeht, drei Freudenpyrringe.“ In der Kreuzzugzeit ist die Sonne dreimal vor Entzücken aufgesprungen, und das geschieht an jedem Ostermorgen, solange die Welt besteht.“ Auch die weiblichen Sprachwörterbücher huldigen dieser landläufigen Anschauung. Im das jettame Naturspiel in seinem genauem Bestande besser wahrnehmen zu können, begeben sich in Thüringen, Sachsen, Schwaben und in österrischen Gebieten die Leute schon vor Sonnenaufgang nach dem höchsten Berge der Umgegend. „Sogar ein Kreuz und eine Fahne aus der Kirche tragen sie im Zuge davon, und schwache Kinder werden gelassen zur Ehre des Bitterbüßers. Endlich erreichen sie die Krone und mit ihr den zur Krone emporstehenden Berg. Ein Feuer wird angezündet, das ungelert wird, um den mitgebrachten Speisen und Getränken schmackhafter zu machen. Man wird gefangen und gebetet.“ So berichtet Bernack aus der Gegend von Treppan und Jägerndorf, zugleich bemerkend, daß die überaus strengsten Volksgläubigen schließlich einfallen und erst wieder erwachen, wenn die Sonne schon hoch am Himmel steht.

In ganz einem Gebirge manuell es natürlich an zweckentsprechenden Bodenbedingungen, doch behält man sich auf andere Weise. Im Waldenburgerlande müssen solche Leute, die das osterfestliche Sonnenhüpfen gern beobachten mögen, durch den Baum gehen; wer es nicht wagt, dem ist es verboten. Im Westfälischen sieht man durch ein Stück Papier, das mit Nadelstichen durchlöcherig ist; doch dürfte es sich hierbei wohl nur um eine Augen schützende Vorrichtung handeln, ebenso wie man bei der Sonnenfakernis den Kopf mit einem dunklen Tuch bedeckt, um die Augen vor dem geschwärmten Glas vor die Augen hält. Aus Schwaben berichtet Professor Reiter, daß die österrische Bevölkerung mancher Ortschaften zu Ostern einen Hügel mit Wasser in den Hof stellen und dann zur kritischen Zeit hineinblicken, um das Abbild der Sonne darin springen zu sehen.“ Auch in altmärkischen Dörfern tanzte man dem abendlichen Brande, denn bei dieser Gelegenheit konnte man „das Osterlamm wahrnehmen“, ja sogar „seine Bewegungen im Wasser“ deutlich erkennen. Die Siebenbürger Sachsen können es nach ihrer Behauptung im Sonnenaufgang des Ostermorgens „spielen sehen“, und wenn jähliche Kinder das eigenartige Flammen und Jittern der am Horizont emporstehenden „Aurora“ mit freudiger Aufmerksamkeit verfolgten, dann sagt wohl die fromme Mutter erklärend: „das ist das Osterlamm mit seinem Jähuchen.“

Als das fromme Osterlamm, das der Welt Sünde trägt, wurde bekanntlich der gekreuzigte Gottessohn verstanden, und das ihm beigegebene Siegelzeichen des Kreuzes oder die triumphierende Fahne weist auf die göttliche Erlösungstat an, die ihre göttliche Befähigung eigentlich erst in Christi Auferstehung erhält. Aus dieser Anschauung erklärt sich eben der volkstümliche Glaube an jenes osterfestliche Sonnenlamm. Wenn am Ostermorgen Ramond war, drehte man vor Sonnenaufgang drei Mal umher und sah dabei nach Osten. Man erblickte da, bevor die Sonne völlig aufgegangen war, ein schneesilberglänzendes Bamm. Wer es sah, der hatte, wenn das Jahr um war, Glück in allem.“ So erzählt Professor Rothholz in seinen naturgeschichtlichen Sagen. Osterjonne diebere Landläute hießen das zur Bammischan anseherigste Wasser möglich ist zwischen 1 und 2 Uhr in der Osternacht und zwar unter diesem Schmelzen, denn wer bei dieser geheimnisvollen Tätigkeit nur ein lautes Wörtchen unbedachtlich über die Lippen springen läßt, würde bloßes „Plapperwasser“ in die aufgestellte Banne oder Ölle fallen, dessen janderkräftige Wirkung null und nichtig ist. Sind aber alle einschlägigen Vorbedingungen erfüllt, so kann man mit Bestimmtheit sehen, wie sich das Wasser wölft, indem also das Osterlamm darin springt, natürlich in der Abtheilung des am Himmel erscheinenden Sonnenballs. An das Bamm glanze ich schon ganz bestimmt, denn in Wippen wälzt sich am Ostermorgen der See härter als sonst, und ich habe manchmal das Bamm darin gesehen, zwar nicht deutlich, aber ich nahm es doch wahr, denn alle Leute sagten mir, daß es schon von alters so ist.“ Mit diesen gläubigen Worten läßt G. Renke in „Volksmärchen aus

Ostpreußen“ einen der geistlich gebildeten Zuschauer die wahren Ursachen erklären. Wer mag da noch zweifeln?

Wie kann die räthselhafte Erscheinung am Ostermorgenhimmel mit nüchternem Verstande aufzufassen? Diese Frage suchte vor dreißig Jahren heretisch der bayerische Pfarrer Daniel Schweder in seinem 1851 in München erschienenen Werke „Philosophische Erklärungen“ zu lösen, jedoch mit unzulänglichem Erfolg. Ihm war zu Ostern gekommen, die herzlich schone Sonne hatte auf den ersten Osterfest, wenn sie erst aufgeht, und danach zu Abend, ehe dem sie untergeht, drei Freudenpyrringe.“ In seiner Zeit lesen nun, „weiche, Alten und Jungen, des Ostermorgens früh vor der Sonnen Aufgang und des Abends spät, vor der Sonnen Untergang, mit großen Haufen in das Feld hinaus und wollten sehen, wie die Sonne tanzt. Wenn sie nun dieselbe so lange angesehen haben, ist ihnen Blau und Braun, Riech und Finken vor die Augen kommen, so rufft einer die, der andere dort: Ich hab' thate sie den ersten, da hab' den andern und dann den dritten Sprung.“ Obgleich es nun gegen alle Naturgesetze sei, diese leichtfertigen Behauptungen für wahr zu halten, „so wird dennoch dieser Glaube gepredigt.“ Wenn nach Schweders Darstellungen die österrische Sonne springen sollte, „so mühte sie den ganzen Tag 24 Stunden hintereinander tanzen und springen, welches doch ungerathet und wider alle Erfahrung ist.“ Infolge seiner ungelückten Erklärung geht alles natürlich zu. „Durch das Schreien der Sonne wird das Gesicht geschwächt und gestillt und wenn dann die starke Einbildung hinzukommt, hilft sie den Beitrag der Augen fast beständig. Wenn ferner die Sonne hinter den Bergen hervorbricht, es sei an welchem Tage es wolle, so hat es bei dem ersten, mittleren und letzten Anblick, bis sie ganz aufgegangen, das Ansehen, als ob sie allzeit einen Sprung täte.“

Kann die Erwärmung des Sonnenaufgangs am Ostermorgen ist jedenfalls unklar und wahrscheinlich ein dem germanischen Heidentum entstammender Brauch, der deshalb auch nur mythisch gedeutet werden kann. Nach Konstantin Koggen macht im niederdeutschen Volksglauben die Weihnachtssonne zwei Freudenpyrringe, und in manchen Gegenden Schwabens will man drei dieser großen Bekundungen des wahlhändigen Tageskreises am Heiligabendmorgen wahrnehmen; ja nach einem Sagen der Stadt Rottburg begab man sich ebenfalls von dieser altägyptischen Bestimmung an in der Frühe des ersten Pfingsttages nach dem nahen Ferkungsberge, um das geachtete Schauspiel zu beobachten. Im allgemeinen handelt es sich aber in fast allen Sagen Deutschlands um den gefeierten „Ostermorgens“. Derselbe hängt aber mit der hohen Bedeutung der lebenspendenden Frühlingssonne zusammen, die man eben personifiziert und als „Ostera“ bezeichnet. Ebenso wie im hebräischen Altertum der erste Storch, die erste Schwalbe und der erste Rolkäfer mit allgemeiner Volkstheorie empfangen wurde, so begrüßte man in noch jähelboller Weise die Wärme und Licht bringende Demosion. Alle heidnischen Völker des Altertums feierten ein frühliches Aufstehungsfest der Natur und, als die christliche Welt er unserer germanischen Völkern für die biblische Osterfest ein besonderes Fest ansetzten, wählten sie fingenweise einen Termin, der so ziemlich mit dem jährlichen Wiedererwachen der lange Zeit im starren Winterstille gelegenen Natur zusammenfiel. Von zahlreichen frühlingsschönen Bräuden wurde auch die frühliche Begrüßung der nun kräftiger strahlenden Sonne mit auf Ostern verlegt. Beim Aufsteigen der feurigen Scheibe entwickelt sich bekanntlich ein ganz besonders kräftiger Glanz derselben, so daß man darin eine gewisse Freude der personifizierten „Frau Sonne“ zu erkennen glaubte, wie ja denn überhaupt freudestrahlende Kallie „Alänen“. Rein Wunder dazu, daß nach dem jähelboller Volksglauben schließlich die anig h ude Sonne vor Freuden hüpfte, selbst noch in christlichen Tagen, wo das treue Ereignis der Auferstehung des göttlichen „Lichts der Welt“ hingekam.

Von F. Kruze.

„Die Traurigkeit in Freude verkehrt!“

Wie die Freude am ersten Osterfest aufblühte und endlich zur hellen Flamme ward, das möchte ich auch an einem Beispiel deutlich machen, wie über in den Jahren 1870-71 mehrere vorgekommen sind. Ihr wißt wohl, daß damals alle Briefe, welche die Todesbotschaft eines unserer Schatzbrachten, zunächst an die Geislichen abgegeben wurden. Ihnen war das schwere Amt anvertraut, den Eltern und sonstigen Angehörigen des Verstorbenen, die Todesbotschaft zu überbringen und sie zugleich mit dem Troste des Gerasseltes zu trösten. Da geschah es denn, daß an einen Geislichen ein solcher Brief kam. Der Name des Verstorbenen und der seines Vaters, wie auch die Wohnung des letzteren waren klar genug angegeben. Es war aber ein Name, der sich vorlamm. Der Geisliche strich den Vater zu sich kommen und teilte ihm, nachdem er ihn mit Trost auf Gottes Wort daraus vorbereitet hatte, die Trauerbotschaft mit. Tief ging er dem Vater zu Herzen. Er weinte, wie man ein liebes Kind weint, auf das man noch dazu große Hoffnungen für das Alter gebaut hat. In sich zusammengesunken, sah er da mit gefalteten Händen

plötzlich erhob er sich, ein Dichtkrahl lief über das traurige Angeht und er rief aus: „Es ist mir doch noch nicht ganz gewiß, ich habe noch eine Hoffnung, ich glaube ich habe in Hause einen Brief von meinem Sohn selbst, von späterem Datum.“ — „Sehen Sie! holen Sie ihn.“ — Er ging, er kam. Die beiden Briefe wurden verglichen. Es stellte sich klar heraus, daß der Sohn noch einige Tage nach seinem angeblichen Tod selbst an den Vater geschrieben hatte. Da war's Ostermorgen bei dem lieben Alten. Welche Freude erfüllte das Herz! Der Sohn, der ihm eine kleine Bille tat gewesen, lebte wieder. — Aber nach einmal lief eine Bille über die anvergangene Sonne. Es kam ihm in den Sinn, der Sohn könnte sich verdrückt haben und sein Brief könnte doch älter sein, als die Todesbotschaft. Aber in wenigen Tagen war auch diese Bille verdrückt. Ein neuer Brief des Sohnes, der bald darauf eintraf, gab ein gewisses Zeichen von seinem Leben. Es war nun klar, daß dranhin zwei desselben Namens mit einander verwechselt waren. — Auf der Erde des Vaters als er diesen Brief brachte, kann man sich ein kleines Bild machen von der Freude der Jünger am ersten Osterfest. Ja, ihre Traurigkeit war in Freude verkehrt worden — langsam, aber sicher und unerbittlich. K. H. H.

Literarisches.

Unter Rat ist Goldes wert! Eine wahre Fundgrube guter Ratsschläge für jedermann ist das Buch Der häusliche Ratgeber von Felix und Wanda Moser. Neben ausführlicher Anleitung zur Gesundheitspflege, zur naturgemäßen Pflege und Erhaltung des Kindes und zur ersten Hilfe bei Unfällen enthält dieses Werk bewährte Mittel gegen Krankheiten aller Art, Ratsschläge für die Herstellung, Instandhaltung, Reinigung, Aufrechterhaltung, Unterhaltung der verschiedensten Gegenstände, Mittel gegen Ungeziefer, Fledermausmittel usw. Wer gesund bleiben oder gesund werden will, wer sich Schmerzen und Krüppeln ersparen will, wer sich in der Lage sein will, heilend einzugreifen, wenn ein Mensch in Gefahr ist, wer seine Kinder zu gesunden, glücklichen und tüchtigen Menschen erziehen will, der schaffe sich dieses Buch an! Es ist 352 Seiten stark und kostet trotz seiner Reichhaltigkeit und geliebtem Kaufhaltung (gutes halbes Preis, eleganter Einband) nur 2 M.

Zu beziehen durch die W. W. Jäger'sche Buchhdlg., Magold.

Alpenweiden und Primeln gehören zu den reizendsten Pflanzen, mit welchen Steingruppen (sogen. Felspflanzen) geschmückt werden können. Wo in einem Garten eine hübsche Wäschung ist, läßt sie sich mit Hilfe einiger Stiele leicht zur Felsgruppe umwandeln und dann mit den reizendsten Alpenweiden besetzen. Im praktischen Ratgeber im Ost- und Gartenbau in Frankfurt a. O. schildert ein Lehrer, wie er sein Alpen mit etwa 80 verschiedenen Pflanzen, die er teils selbst gesammelt, teils selbst aus dem Alpen mitgebracht hat, besetzte. Durch seine reiche Pflanzenpracht hat das Alpen schon viele Bewunderer gefunden. Wer sich für Alpenpflanzen interessiert, lasse sich die betreffende Nummer vom Geschäftsmann des praktischen Ratgebers im Ost- und Gartenbau in Frankfurt a. O. kostenfrei senden.

Fahren Sie **SUPERIOR** ein Rad ohne Tadel
musterhaftes deutsches Erzeugnis
von hervorragendem Bau
modern, dauerhaft u. am billigsten
Prachtkatzen 370-382 Stück aus
Fabrik Lüneburg, 1000000
Kleiner Wagen etc. gratis
Hans Hartmann Aktien-Gesellschaft
Eisenach

Herrn u. T. Bei der in den letzten Wochen in Stuttgart abgehaltenen Einjährig-Freiwilligen-Prüfung hat die hiesige Handwerkschule, wenn auch nicht einen vollen Erfolg wie bei fast sämtlichen letzten Terminen, so doch ein bei den obwaltenden Verhältnissen recht befriedigendes Ergebnis erzielt, indem die vom Lehrkollegium zur Prüfung bestimmten Abgänger auch sämtlich bestanden. Besonders erfreulich dabei ist, daß wieder, wie schon häufig, unter den Bestanden ein früherer Volksschüler zu sehen ist, der nur fast 7. Jahre den Unterricht der Handwerkschule besucht hatte und trotz der sehr kurzen Vorbereitungszeit ein vorzügliches Resultat erzielte.

Sternwool-Sportkleidung
aus Schneestern-Wolle.
Interessante Beschäftigung,
auch für Ungeübte!
Jeden Paket Schneesternwolle liegen 2 Strickanleitungen
obst Zeichnungen gratis bei, ein ganzes Kostüm, Jacke,
Rock, Sweater, Mütze und Mäntel etc. selbst zu stricken.
Billig, modern u. elegant!
Gesündeste Kleidung, im ganzen Jahre gleich praktisch
für Strasse und Sport.
Wo nicht erhältlich weist die Fabrik Grossisten und
Händler an.
Norddeutsche Woll-Industrie & Kampgarbinnerei, Altona-Bahrenfeld

Abonnieret den Gesellschafter.
Druck und Verlag der W. W. Jäger'schen Buchdruckerei (Gaul
Jäger Magold). — Für die Redaktion verantwortlich: R. Gaur.

lung
7 Uhr
Schutzpflege
et ein
chuss.
ung.
wir uns,
1910
Zipperer
Berg.
G. m. u. H.
alten
10.
98.50
102.10
98.20/94.40
101.60
102.40
102.75
99.90
90.80
100.25
109.80
100.00
91.90
99.75
92.50
100.—
101.—
91.80
100.—
101.80
92.50
101.50
92.50
100.—
101.50
145.90
289.50
105.50
114.40
148.90
4%
mpfänger
den Selbstorten m.
Transport
Hirsch, wozu
gardt
in Regeld.
1/10 Uhr
h. Abendmahl.
der Kirche.
März. 1/10
Kirche.

Bekümmlicher werden die Speisen mit
MAGGI's Würze. Sie regt Appetit und Verdauung wohltuend an, wird daher auch zur Krankenkost ärztlich empfohlen. In allen Flaschengläsern zu haben bei Friedrich Schmid.



eines durchaus unschädlichen und wohlgeschmeckenden Getränkes können Sie sich aus 1/4 Pfund Kathreiners Malzkaffee bereiten, der sich seit 20 Jahren in der ganzen Welt aufs beste bewährt hat. — 1/4 Paket Kathreiners Malzkaffee kostet nur

10 Pfennig

Nagold.
 Der Unterzeichnete und seine Achskunden haben ein
Prima helles Doppelbier,
 welches den Spezialbieren der Grossbrauereien an Gehalt und Bekümmlichkeit mindestens gleichwertig ist, im Ausschank.
Philipp Dürr z. „Traube.“

Handelslehranstalt Kirchheim
 Institut i. Nagold mit Pensionat. Geogr. 1882, Höhere Handelsschule, Realgymnasium mit Unterricht in den Handelswissenschaften und ständiger Vorbereitung für das Einjähriges-Examen. Muster-Kontor Prospekte und Referenzen durch Direktor Ahlmer.
 Anstalts-Strasse Nagold, 14. April | Syrach-Institut

Geld-Gesuch.
 Suche auf ein noch nicht lange erbautes
Wohn- und Oekonomie-Haus
 nebst ca. 74 Morgen Gütern auf 2. Recht **7-8000.-**
 zu 4 1/2% aufzurufen. Gemeinderätlicher Zuschlag **60000.-**
 Verzinsung **27600.-**
Albert Pressburger, Immobilienbüro,
Horb a. N. Tel. Nr. 38.

Geld-Gesuch.
 Suche auf ein
Anwesen Mt. 17-18000.-
 auf 1. Recht gemeinderätl. Zuschlag **29900.-**
 Zinsfuß **4 1/2%**
Albert Pressburger,
Immobilienbüro, Horb a. N.
Telephon Nr. 38.

Geld-Gesuch.
 Suche auf 1. Hypothek auf ein Wohn- und Oekonomie-Haus nebst ca. 30 Morgen Gütern **Mk. 16400.-**
Albert Pressburger, Immobilienbüro,
Horb a. N., Telephon Nr. 38.

R. Forkant Zimmerfeld.
Nadelholz- Stammholz- Verkauf

im schriftlichen Aufstreich am Dienstag den 5. April, vorm. 10 Uhr im Hirsch in Zimmerfeld am Staatswald Rohrbalder: Aht. 2 Kleinwälder; Gittler: Aht. 2 Kleinhäufel, 6 Hirschsprung, 7 Saatschule; Geywald: Aht. 10 Hammelberg, 18 Raiberg, 14 Fuchsbau, 21 Hummelberg; Epelberg: Aht. 2 Kackenteich; Geywald: Aht. 2 Hühnerneß, 4 Gense, 8 Rip, 9 Kerschlag.
Saugholz: Fichten 636 St. mit Fm. 39 I., 172 II., 323 III., 93 IV., 13 V. Al., Tannen 1616 St. mit Fm. 900 I., 498 II., 407 III., 178 IV., 169 V., 6 VI. Al.
Sägholz: Fichten 11 St. mit Fm. 7 I., 5 II. Al., Tannen 185 St. mit Fm. 126 I., 65 II., 11 III.
 Die Angebote sind auf die einzelnen Lose von den Bietern im unterzeichneten verschlossen und mit der Aufschrift „Angebot auf Stammholz“ spätestens bis zu dem angegebenen Termin beim Forkant einzureichen. Die Eröffnung findet am 10. April im Hirsch statt. Bedingte Angebote werden nicht berücksichtigt. Kolbenrechnungen und Offertormodelle unentgeltlich, Schwarzwalderlisten gegen Besahlung vom Forkant.

Nagold.
la. Faden- und Gemüse-Nudeln
 in jeder Qualität und Breielage billigst bei
Fr. Schittenhelm.

Geld-Gesuch.
2200 A sucht gegen gute Sicherheit aufzunehmen. Zu erfragen in der Exped. d. Bl.
 In der Generalversammlung vom 23. März 1910 ist die Annahme der beschränkten Haftung beschlossen worden. Die Gläubiger, welche der Umwandlung widersprechen, werden aufgefordert, sich bei der Genossenschaft zu melden.
 Nagold, den 24. März 1910.
Handwerkerbank Nagold
 e. G. m. n. H.
 Geschäftsf. Bernhard Meyer.

Nagold.
Zinnsand
 ist wieder zu haben bei
H. Kefle, Flaschner.
 Geben auch an Wiederverkäufer ab.
Alle Handfrauen
 kaufen Triumph-Abdel-Buch
50s., Wunderschön 50s.
 Stets handfreie, prachtvolle Abdel.
 Zu haben bei: **Fr. Schmid Rm.**
 Abde-Bild für Schul- und Kinderzimmer:
Casset die Kindlein
:: zu mir kommen. ::

Hiermit wurde ein Holzschnitt geschaffen, das jeder erschaffen kann. Es kostet nur 40 Pfennig bei einer Größe von 37-38 cm und zeigt auf braunem, weissem Kunstdruckpapier in grünlichem Farbton das sonstige Bild Fritz von Hilde. Für Schul- und Kinderzimmer, für Konfirmationsblätter und wo man sonst gute christliche Kunst liebt, gibt es kein besseres geeignetes Bild. **Borrtig in der G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.**

Stuttgart Albert Schwarz Calwerstrasse 21
 Reichsbank-Girokonto. Württ. Notenbank-Girokonto.
 Postscheckkonto Nr. 395.
Ausführung aller bankmässigen Geschäfte.
 An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art, Beleihung börsengängiger Effekten.
 Eröffnung lauf. Rechnungen u. provisionsfreie Scheckkonten.
 Annahme von Depositengeldern mit höchstmögl. Verzinsung.
 Einlösung von Coupons, Dividendenscheinen, verlotter Effekten und Geldsorten.
 Feuer- und diebessichere Panzerkammer.
 Aufbewahrung u. Verwaltung off. u. geschloss. Depots.
 Vermietung von Schrankfächern (Safes).
 Bedingungen sind an meiner Kasse erhältlich.

Auf Journale, Zeitschriften u. Lieferungswerte
 beginnt
am 1. April 1910
ein neues Abonnement.

Wir laden höflich zu Bestellungen ein und empfehlen besonders nachstehende unterhaltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nicht anders bemerkt, für das Vierteljahr:
 Sonntags-Zeitung 4 Hefte 30 Pf.
 Deutsche Rundschau 7.50 M.
 Der Lärmer 4 M.
 März 6 M.
 Süddeutsche Monatshefte 4 M.
 Die neue Rundschau 7 M.
 Die Gölle 2 M.
 Die Woche, 52 Hefte à 25 Pf.
 Buch für Alle, 26 Hefte à 50 Pf.
 Welt u. Klänge Monatshefte, à 1.50 M.
 Ader Sand und Meer, 3.50 M.
 Wrens, 18 Hefte à 1 M.
 Zur guten Stunde, 26 Hefte à 40 Pf.
 Jethyger 3/4 Zeitung, 8 M.
 Dohren, 3 M.
 Gartenlaube, 2 M.
 Die Gölle, 18 Hefte à 25 Pf.
 Jungergrün, 18 Hefte à 30 Pf.
 Quellwasser, 1.90 M.
 Deutscher Hauschat, 24 Hefte à 30 Pf.
 Das Kränzchen, 2 M.
 Jugendblätter, ganzjährig 4 M.
 Für unsere Kleinen, 75 Pf.
 Der gute Kamerad, 2 M.
 Für alle Welt, 26 Hefte à 40 Pf.
 Moderne Kunst, 24 Hefte à 60 Pf.
 Kunstwart, 4 M.
 Alte und neue Welt, 24 Hefte à 36 Pf.
 Romanblätter, 2 M.
 Romanzeitung, 3.50 M.
 Kunst für Alle 1.50 M.
 Zeit im Bild, 2.50 M.
 Neue Wochenschrift, 2 M.
 Fliegende Blätter, halbjährl. 6.70 M.
 Die lustige Blätter, 2.50 M.
 Weggendorfer Blätter, 3 M.
 Der Darbiler, 52 Nummern à 10 Pf.
 Kladderadatsch, 2 M. 50 Pf.
 Münchner Jugend, 4 M.
 Simplificismus, 8 M. 60 Pf.
 Meclams Universum 3.50 M.
 Deutsche Tischlerzeitung, 1 M. 50 Pf.
 Ratgeber im Obst- u. Gartenbau, 1 M.
 Rodmod, ganzjährig 4 M. 80 Pf.
 Scherzheim, 1 M. 50 Pf.
 Der Schulfreund, jährlich 3 M.
 Württ. Schulfreundblatt, jährl. 5.30 M.
 Die elegante Mode, 1.75 M.
 Pariser Mode, 1 M. 30 Pf. u. 2 M.
 Illustrierte Wäschezeitung, 60 Pf.
 Sagar, 2.50 M.
 Große Modenwelt, 1 M.
 Die Modenwelt, 1.25 M.
 Das Blatt gehört der Hausfrau, 2.40 M.
 Niederberode, 60 Pf.
 Große Kindermodenwelt, 75 Pf.
 Mode und Haus, 1 M. u. 1 M. 25 Pf.
 Moden-Welt, (Herrenmoden) 1.50 M.
 Deutsche Modenzeitung, 1 M.
 Fürs Haus, 1.30 und 1.80 M.
 Wiener Mode, 2.80 M.
 Duttet's Moden-Revue, 2 M.
 Mode von Heute 2 M. 50 Pf.
 Deutsche Wäschezeitung, 75 Pf.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung, Nagold.

Köstlich
 ganz ebenso wie Rebwein und besser wie Obstmost schmeckt
Zapf's Kanstrunk
 Einfache Herstellung.
 1 Pack f. 100 Ltr. m. Weinbeeren 4 M.
 1 " f. 100 " " Malagatrauben 5 M.
 Prospekte und Anweisung gratis.
Erste Zeller Weinsubstanzen-Fabrik
A. ZAPF
 Zell-Harmersbach, Baden.

Pflumm & Kemmler, Tübingen.
 General Vertretung des Portland-Zementwerks Salingen, Vertretung der Sächs. Kalkwerke Brunsal, Deutschen Terrazzo-Verkaufsstelle Ulm.
Zementröhren
Steinzeugröhren
Schwemmsteine
Plättchen
Terrazzobodenbelag etc.
 Spezialhaus für sämtliche Baumaterialien.



Adolf Esslinger,

Bankgeschäft

Agentur der Württemb. Notenbank

Schillerstrasse **Herb a. N.** an der Neckarbrücke

Telefon Nr. 17.

Postcheck-Conto Nr. 1295.

- Eröffnung laufender Rechnungen mit und ohne Kreditgewährung;
- Gewährung von Darlehen auf Schuldscheine gegen Bürgschaft, Pfandeintrag oder Hinterlegung von Wertpapieren;
- Discontierung und Einzug von Wechseln und Schecks auf sämtliche Plätze des In- und Auslandes;
- Verkauf von Wechseln und Schecks auf Amerika ebenso Anzahlungen dahin auf schnellstem und billigstem Wege;
- An- und Verkauf von Wertpapieren aller Art;
- Umwechslung von Coupons, Sorten und fremden Banknoten;
- Verlosungskontrolle und Versicherung von Wertpapieren gegen Kurverlust;
- Annahme von Geldern gegen Verzinsung;
- Verwahrung und Verwaltung von Wertsachen;
- Vermietung eiserner Schrankfächer in meiner feuer- und einbruchsicheren Stahlkammer (Tresor).

Fussbodenriemen, speziell auch Linoleum-

erner Krallentäfer aus Pitch-Pine u Tanne, sowie sämtl. von

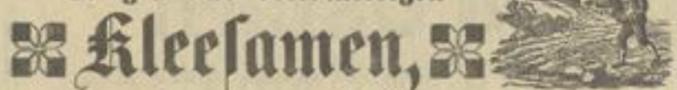
Glasern, Schreibern, Zimmerleuten usw.

benötigten Waren empfehlen zu billigsten Preisen

**Graf & Kohler, Dampfsäge- und Hobelwerk,
Dornstetten. Telefon Nr. 1.**

Regold.

Erwigen und dreiblättrigen



Kleesamen,

sowie Gras- und Sparsamen, auch sämtliche **Gartenfämereien** empfiehlt in garantiert frischer, leimfähiger Ware billigt

Gärtner Raaf.

Waldpflanzen u. Samen.

Nadel- und Laubholz, besonders billig, Fichten, Weisstannen, Forstpflanzen. :: :: :: ::

Interessieren Sie sich für die B. sichtigung meiner Baum- schulen ergreift ein.

Martin Benz, Emmingen,

Glengastalt, Forstbaumschulen.

Liegender Löwen-Tabak

Einhorn-Tabak

ist nur dann echter Böniger-Tabak, wenn das Paket die Unterschrift trägt:

Arnold Böniger in Duisburg
am Rhein.

Den besten Hanstrunk



gesund, kräftig und billig bereitet man mit **Siefert's Hanstrunkstoff** aus Früchten hergestellt, daher der natürlichste **Volkstrunk.**

Gefällig erlaubt, überall eingeführt. Einfache Herstellung. Hoher Gehalt für Obst- und Wein. Vorkauf für 100 Liter mit 12. Koffein nur 2.4. mit Malagatrauben 2.5. — franks Nachnahme mit Anweisung. In jeder auf Verlangen zum billigsten Preise.

Einzigste Zell-Harmer'scher Hanstrunkstoff-Fabrik.
Wilh. Siefert, Zell a. H. (Baden).

Sparfame Hausfrauen

verwenden den beliebten „Freiburger Früchtenkaffee“ von Kuenger
Sie als Beigabe zu Kaffeebohnen.
Sie sparen so an teuren Kaffeebohnen und erhalten einen kräftigeren und gewürzigeren Kaffee von bestem Wohlgeschmack.

Nur echt mit dem Biersch!

Neue Zwetschgen Dampfsäpel Erbsen Bohnen Linsen

empfiehlt **Kr. Schittenhelm.**

Billige Resttapeten

empfiehlt **L. Grüninger, Sattlermeister.**

Krampfhusten-Tropfen

bekannt Dr. Hölzschon (Bestandteil, Op. Ipec. Bell. D. je 2,5) erhält 4 70 -f und 20 -f Porto bei Apotheker Schmid.

Pferd

3-jährig, beim Verkauf aus **Friedr. Obg-wach.**

5500

not. deut. Zeugnisse von Kerkeln und Privaten beweisen, daß **Kaisers Brust-Karamellen** mit den drei Tannen

Husten

Bestenfalls, Verhütung, Nahrung, Krampf- u. Krampfhusten am besten beseitigen.

Wafel 25 -f, Dose 50 -f **Kaiser Brust-Extrakt** Glas 80 -f

Bei Verhütung, Nahrung, Krampf- u. Krampfhusten am besten beseitigen.

Bei Verhütung, Nahrung, Krampf- u. Krampfhusten am besten beseitigen.

Wie süß

ist ein rotes, jugendliches Kätzchen und ein reiner, guter, schöner Teint. Alles dies erzeugt:

Stückchen Eilenmisch Geise v. Bergmann u. Co., Radebeul Preis 4 St. 50 -f, ferner noch der Eilenmisch-Cream Daba

rote und helle Haut in einer Nacht weiß u. sammetweich. Tube 50 -f bei **G. W. Zaiser u. Louis Bökle.**



Sparfame Hausfrauen verarbeiten nur **Fischer's Deutsch-Südwest-Wolle**, da dieselbe an Güte, Ausgiebigkeit sowie Preis unerreicht ist. In jedem besseren Geschäft zu haben. **Verkauft nur f. Weiber bei Kauf Eduard Fischer, Reutlingen.**



Regold. **Unterjochette** empfiehlt sich im **Kopfwaschen** mit elektrisch. Trockenapparat nach dem System (die größte Haare in kürzester Zeit getrocknet) sowie in **Haarpflege** und im **Frisieren** u. bittet um geneigten Zuspruch. **Frau Rosa Weinstein.**

Mayer-Mayer Weingrosshandlung in Freiburg (Baden)

altbekannt durch außerordentlich gute Bedienung der vielen tausende von Abnehmern in **Württemberg und Hohenzollern** leistet Garantie dafür, daß ihre Weine nicht verfälscht sind u. ver- **Alte Weine.** Ein **Alte Wein** schickt nur **Alte Weine.** ist für die Erhaltung der Gesundheit von großem Wert; für schwächliche und kranke Leute ist ein **alter Wein** vielfach unbedingt notwendig, was jeder Arzt bestätigen kann. Das Geschäftshaus trägt die Kosten der Bahnfracht und bewilligt eventuell mehrmonatliche Vorfrist; die Fässer werden geliehen. Probefläschen von circa 25, 30, 40 und 50 Liter. Wegen Bestellungen oder Zusendungen kleiner Proben und Preisliste wende man sich entweder brieflich direkt an die Firma oder an die Agenten im dortigen Bezirk. **Besonders beliebte Weinsorten sind:**
Alter Weisswein zu 65, 70, 75 u. 80 -f pro Ltr
Alter Rotwein zu 65, 70, 80 u. 90 -f pro Ltr

Theodor Schnell, Feilenhauer, Rottenburg

empfiehlt **neue Feilen und Raspeln** für jedes Gewerbe;

außerdem wird das **Aufhauen alter Feilen und Raspeln**

bei billiger Berechnung nach prompter Bedienung besorgt.

